***Verschwendeter Glaube* – Diskussionsleitfaden**

**Appendix: Der reuelose Buße-Tuende**

By Jim Elliff

Der Gläubige in Christus ist ein lebenslanger Buße-Tuender. Er beginnt mit Buße und fährt fort im Buße tun (Röm. 8:12-13). David sündigte große Sünden, aber fiel ohne einen Stein durch den bloßen Zeigefinger des Propheten, weil er ein bußfertiges Herz hatte (2. Sam. 12:7-13). Petrus verleugnete Jesus drei Mal, aber litt drei Mal an den Gewissensbissen, bis er in Tränen Buße tat (Mt. 26:75). Jeder Christ ist berufen zur Buße, aber er muss ein bereuender Buße-Tuender sein. Die Bibel stellt die Natur der Buße echter Gläubiger durch die Anweisung zur Gemeindezucht dar. Ein Mensch, der nach liebevoller Ermahnung der Gemeinde weiterhin unwillig zur Buße bleibt, kann als nichts mehr als ein „Heide und Zöllner“ betrachtet werden (Mt. 18:15-17).

**Was ist Buße?**

Buße ist ein Gesinnungswechsel im Anbetracht der Sünde und Gott, eine innere Abwendung von der Sünde zu Gott hin, welche durch ihre Frucht erkannt wird – Gehorsam (Mt. 3:8; Apg. 26:20; Lk. 13:5-9). Es bedeutet, das zu hassen, was du einst geliebt hast und zu lieben, was du einst gehasst hast. Ein Austausch unwiderstehlicher Sünde gegen den unwiderstehlichen Christus. Ein echter Buße-Tuender ist auf Gott abgestellt. Glaube ist seine einzige Möglichkeit. Wenn er absolut weiß, dass die Sünde ihn völlig scheitern lässt, hilft Gott ihm auf (Mt. 9:13b). Er wird Glauben haben, oder Hoffnungslosigkeit; Überzeugung wird ihn entweder befreien oder verschlingen.

Der religiöse Mensch betrügt sich oft durch seine Buße. Der Gläubige mag die schlimmsten Sünden begehen, das ist wahr; aber in der Sünde zu bleiben, oder sich in ihrer Atmosphäre wohl zu fühlen ist ein tödliches Zeichen, denn nur Bereuende erben das Himmelreich. Ein betrogener Buße-Tuender würde ein schlimmer Sünder sein, wenn er könnte, aber sein Umfeld hält ihn zurück. Er kann andere fleischlich gesonnene Christen und Pastoren tolerieren und sogar das Beisammensein mit ihnen genießen, aber er verlangt nicht nach heiliger Gemeinschaft und glühender Wärme heiliger Anbetung. Wenn er 15 Minuten anbetenden Gottesdienst als „zu lang“ empfindet, wie wird er 15 Millionen-jahrelangen Gottesdienst im Himmel aushalten? Er strebt einen Himmel unbeschwerter Bequemlichkeit und Entspannung an – einen verlängerten Urlaub; aber ein Himmel von Heiligkeit würde ihm die Hölle bedeuten. Aber Gott ist heilig, und Gott ist im Himmel. Er wird nicht dafür beschuldigt werden können unheilige Menschen trotz ihres auch noch so gut formulierten Bekenntnisses in die Hölle zu schicken (Heb. 12:14).

**Was ist der Ersatz wahrer Buße?**

**1. Du kannst dein Verhalten ändern, ohne im Herzen zu bereuen** (Ps. 51:16-17; Joel 2:13). Das ist ein großer Betrug, denn die Liebe zur Sünde bleibt (1. Joh. 2:15-17; Apg. 8:9-24). Darin waren die Pharisäer Experten (Mk. 7:1-23). Das Herz eines Menschen ist sein Problem. Ein Mensch mag tadellos handeln, aber für sein Herz verdammt werden. Seine Taten sind bestenfalls eigennützig und heuchlerisch. Was aus einem schlechten Herzen kommt, ist niemals gut. „Sprudelt auch eine Quelle aus derselben Öffnung Süßes und Bitteres hervor? Kann auch, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen, oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine Quelle nicht salziges und süßes Wasser geben.“ (Jak. 3:11-12).

**2. Du kannst das Gefühl der Buße erfahren, ohne ihren Nutzen zu haben.** Hier findet eine Art Gedächtnisschwund statt. Du siehst das Schreckengespenst der Sünde im Spiegel und weichst vor Entsetzen zurück. Aber sofort vergisst du, was für einen Menschen du gesehen hast (Jak. 1:23-24). Es stimmt, Buße beinhaltet echte Emotionen, eine Zuneigung Gott gegenüber und eine Abneigung der Sünde gegenüber. Sturzfluten des Bekümmerns mögen das Herz des Reuenden durchströmen, so ist es gut (Jak. 4:8-10). Aber es gibt auch eine vergängliche Emotion bei dem bloßen Anschein echter Buße; diese Emotion hat sehr schwache Beine und kann ihr Verhalten auf dem langen Weg des Gehorsams nicht tragen. Dein Kummer mag sogar anhaltend sein. Wenn er aber nicht zur Buße führt, ist er von der Welt und ein lebender Tod – und vielleicht mehr (2. Kor. 7:10). Er ist ein alter Betrüger. Judas hatte solche Gewissensbisse aber „ging hin und erhängte sich.“ (Mt. 27:3-5).

**3. Du kannst das Bekenntnis eines wahren Buße-Tuenden haben und niemals Buße tun.** (Mt. 21:28-32; 1. Joh. 2:4, 4:20). Bekenntnis an und für sich ist keine Buße. Bekenntnis bewegt die Lippen; Buße bewegt das Herz. Eine Handlung vor Gott als böse zu bezeichnen ist nicht das gleiche, wie sie zu lassen. Obwohl dein Bekenntnis ehrlich und emotional sein kann, ist es nicht genug, wenn es nicht eine echte Veränderung deines Herzens ausdrückt. Da gibt es solche, die nur zur Schau bekennen, dessen sogenannte Buße theatralisch, aber nicht wirklich ist. Wenn du Buße ausdrückst, um erfolgreich zu erscheinen, wirst du im Bereuen nicht erfolgreich sein. Du wirst demütig sprechen, aber arrogant sündigen. Saul gab uns ein Beispiel solch einer Buße (1. Sam. 15:24-26) und kam später in die Hölle. Buße „mit zusammengebissenen Zähnen“ ist keine Buße.

**4. Du kannst nur aus Angst vor der Strafe Buße tun und nicht aus Hass gegen die Sünde.** Jeder würde aufhören zu sündigen, sofern ihn eine unzureichende Strafe oder Scham treffen würde (1. im. 1:8-11). Wenn der Verlust groß genug ist, um seine Aufmerksamkeit zu erreichen, wird er sich verändern. Wenn das das Hauptmotiv seiner Reue ist, hat er nie bereut. Es ist das Resultat des Gesetzes, aber nicht der Gnade. Menschen können von Angst geleitet sein, aber wonach gefragt wird, ist eine Veränderung des Herzens. Achan gab seine Sünde zu, nachdem er erwischt wurde und nicht andersherum. Finde seine Knochen im Tal Achor und seine Seele höchstwahrscheinlich in der Hölle (Jos. 7:16-26).

**5. Du kannst in der Öffentlichkeit gegen die Sünde wie ein ehrlicher Bereuender sein, aber zu Hause niemals Buße tun** (Mt. 23:1-3). Die Übung deines Mundes kann dein Herz nicht verändern. Deine Sünde ist wie eine Prostituierte. Du redest in der Öffentlichkeit über deine Geliebte, aber wehrst ihr im Schlafzimmer. Sie ist in der Öffentlichkeit nicht wirklich dein Mittelpunkt, wenn sie zu Hause nicht deine vollste Aufmerksamkeit haben kann. „Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist?“ (Jak. 4:4).

**6. Du kannst zuerst aufgrund von zeitlichen Zielen Buße tun, als für die Ehre Gottes.** Ein Buße-Tuender hat Ziele, aber die letztliche Motivation kann nicht eigennützig sein. Das Ego ist ein toter, stinkender Kadaver, der entsorgt wird. Wir haben Buße zu tun, weil Gott es würdig ist und unsere geachtete Autorität ist, auch wenn es uns nichts nützt. Ja tatsächlich, unsere Buße mag uns eher als Verlust erscheinen, als das, was unsere Sünde gewonnen hätte (Mt. 16:24-26; Phil. 3:7-8). Und das ist der Test wahrer Buße.

**7. Du kannst für kleinere Sünden Buße tun, dagegen größere Sünden außer Acht lassen** (Luk. 11:42). Wir versuchen unser nagendes Gewissen einzubalsamieren, indem wir ein paar kleine Bußübungen machen, welche überhaupt keine Buße sind. Das ganze Herz eines Gläubigen ist verändert. Ein „Halb-Bereuender“ ist ein geteilter Mensch: ein Teil gegen die Sünde, ein Teil dafür; ein Teil gegen Christus, ein Teil für Ihn. Aber der eine oder andere muss gewinnen, denn der Mensch kann nicht Gott und dem Mammon dienen (oder jedem anderen Götzen); er muss den einen lieben und den anderen hassen (Mt. 6:24).

**8. Du kannst so allgemein Buße tun, dass du eigentlich keine einzige Sünde bereut hast.** Derjenige, der seine Sünden zu allgemein bekennt, ist wie jemand, der seine Sünden verheimlicht (Sprüche 28:13). Wenn keine konkreten Veränderungen stattfinden, fand auch keine Buße statt. Sünde hat viele Köpfe, wie der mystische mehrköpfige Drache. Man behandelt sie nicht allgemein. Ihre Köpfe müssen alle nacheinander abgetrennt werden.

**9. Du kannst deiner Freunde und deiner religiösen Leiter zuliebe Buße tun aber dabei nicht Gott zuliebe.** (Jesaja 1:10-17). Ein Mensch, der sich Buße einbildet, kann sich seinen Freunden zuliebe, oder um des Respektes geistlich Gesinnter Willen verändern, dabei aber nichts Wesentliches getan haben. Wenn ein Mensch sich von seiner Sünde abwendet, ohne sich Gott zuzuwenden, hat seine Sünde lediglich ihren Namen ausgetauscht und sich dadurch hinter ihrem Stolz versteckt. Jetzt wird es schwieriger sie unter ihrer Täuschung zu orten. Du hast andere geliebt, aber nicht Gott. Und du hast dich selbst am meisten geliebt. Lots Frau verließ die Stadt auf das Bestehen eines Engels und der Liebe zu ihrer Familie hin, drehte sich aber um. Sie ließ ihr Herz dort. „Gedenkt an Lots Frau!“ (1. Mose 19:12-26; Luk. 17:32).

**10. Du kannst die ausgeführte Sündentat bekennen, aber nicht das gewohnheitsmäßige Verhalten bereuen.** Ist der Mensch ehrlich mit sich selbst, ist er menschlich gesprochen ein guter Mensch; aber er tut nicht Buße, bis die Sünde nicht erstochen wird. Er muss ein „Mörder“ werden, wenn er Gottes‘ sein will: „Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötet, so werdet ihr leben.“ (Röm. 8:13). Gott weiß, was ihr getan habt; was Er will, ist Gehorsam (Luk. 6:46).

**11. Du kannst versuchen Buße zu tun, während du der Möglichkeit zu sündigen bewusst die Tür offen hältst.** Ein Mensch, der sagt „Ich tue Buße“, aber nicht die Quelle oder Umgebung dieser Sünde verlässt, ist verdächtig. Obwohl man einige Situationen, die die Versuchung begünstigen, nicht vermeiden kann, können die meisten schon vermieden werden. Ein Mensch, der die Möglichkeit hat der Umgebung der Versuchung zu entfliehen, liebt seine Sünde immer noch. Eine Maus wäre dumm, ihr Nest unter dem Bett einer Katze zu bauen. „Sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden!“ (Röm. 13:14).

**12. Du kannst erfolgreich im Bekennen einiger Sünden sein, ohne von allen Sünden Buße zu tun, die du kennst.** Der Geschäftsmann lernt es, sich um die Bedürfnisse seiner Kunden zu kümmern, aber er vernachlässigt die Beziehung zu seiner Frau. Ein anderer legt wöchentlich sein Geld in den Spendekasten, aber stiehlt seinem Arbeitgeber täglich Zeit. Jeder rühmt sich dessen, einige Sünden besiegt zu haben, aber wahre Buße ist ein Abstoßen der Sünde als ein Ganzes. Ein Buße-Tuender hasst jede Sünde, auch wenn er in einigen öfter fällt, als in anderen. Er mag nicht alle Sünden kennen, aber die, welche er kennt, verschmäht er. Buße ist universell in einem Gläubigen; der Geist ist willig, auch wenn das Fleisch schwach ist (Mt. 26:41).

**Buße und Glauben gehen miteinander einher.** Ein Buße-Tuender hat keine Hoffnung auf Gehorsam, ohne den Glauben an die Quelle aller Heiligkeit, Gott Selbst. Indem er seine Sünden bereut, verliert er sein Selbstbewusstsein. Gott ist es, der heiligt (Jud. 24-25; 1. Thess. 5:23-24; 1. Petr. 1:5).

**Buße ist ein Geschenk Gottes** (Apg. 11:18; 2. Tim. 2:25) **und eine Pflicht des Menschen** (Apg. 17:30; Luk. 13:3). Du wirst es verstehen, wenn es sich durch die Übung derselben verfestigt hat (Phil. 2:12-13). Warte nicht darauf; laufe auf sie hinzu. „So sei nun eifrig und tue Buße“ (Offenb. 3:19). Suche sie und du wirst sie finden; vergiss sie und komme um (Luk. 13:1-5).

Copyright © 1994 Jim Elliff.

Permission granted for electronic reproduction in exact form.

All other uses require written permission.

[**www.CCWonline.org**](http://www.CCWonline.org)

Übersetzung: Karin Baster